



Gemeinde Möhrendorf
1. Bürgermeister
Thomas Fischer

Möhrendorf, 16.06.26

Dringlichkeitsantrag

Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h auf der Hauptstraße (Kreisstraße ERH 31) für die Dauer der Sperrung des Dechsenderfer Damms

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat Möhrendorf beschließt, die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Hauptstraße (Kreisstraße ERH 31) in ihrer gesamten Länge – von der Ortstafel bei der Regnitzbrücke bis zum Kreisel – für die Dauer der Sperrung des Dechsenderfer Damms auf 30 km/h zu begrenzen. Da es sich bei dem betroffenen Abschnitt um eine Kreisstraße handelt, wird die Verwaltung beauftragt, diesen Beschluss unverzüglich an das Landratsamt Erlangen-Höchstadt zur entsprechenden Anordnung und Umsetzung weiterzuleiten.

Begründung:

Erhöhte Verkehrsbelastung: Die längerfristige Sperrung des Dechsenderfer Damms in Erlangen führt zwangsläufig dazu, dass die Hauptstraße in Möhrendorf als wichtige Ausweichroute für ortsfremde Durchgangsverkehr genutzt wird. Dies führt zu einer spürbaren Zunahme des Verkehrsaufkommens, für das die Straßeninfrastruktur nicht ausgelegt ist. Die entstehende Mehrbelastung verändert das Verkehrsgefüge in unserem Ortskern signifikant und erfordert eine entsprechende Anpassung der Sicherheitsmaßnahmen.

Schutz vulnerabler Verkehrsteilnehmer im Mischverkehr: Die Hauptstraße ist ein zentraler Verkehrsweg, in dem ein hochgradig heterogener Verkehr aus Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrerinnen und Radfahrern sowie motorisiertem Individualverkehr aufeinandertrifft. Die Gefahr durch zu hohe Geschwindigkeiten ist hier bereits unter normalen Verkehrsbedingungen nachweisbar: Im November 2023 ereignete sich auf diesem Abschnitt ein lebensgefährlicher Unfall zwischen einer Fußgängerin und einem Pkw. Da eine Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h die kinetische Energie bei einer Kollision um über 60 % senkt, ist das Tempolimit das geeignete Mittel, um ungeschützte Verkehrsteilnehmende wie die Fußgänger und die Radfahrenden präventiv zu schützen. Während bei Tempo 50 nur etwa zehn Prozent der Personen einen Unfall überleben, steigt die Überlebenschance bei Tempo 30 massiv an.

Sicherheit an kritischen Knotenpunkten und Haltestellen: Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Bushaltestelle „Möhrendorf Mitte“ sowie die gefährliche Engstelle am Rathaus, die aufgrund der erschwerten Einsehbarkeit ein hohes Gefahrenpotenzial bergen. In diesen Bereichen steigt durch das erhöhte Verkehrsaufkommen das Risiko für Unfälle bei Straßenquerungen signifikant an. Erschwert wird dies durch ortsfremde Verkehrsteilnehmende, die mit den engen Verhältnissen der Hauptstraße nicht vertraut sind. Ein Tempolimit von 30 km/h erhöht die Reaktionszeit und schafft die notwendigen Sicherheitsreserven für alle Beteiligten.

Erhalt der Lebensqualität und Lärmschutz für Anwohnende: Die Hauptstraße ist eine Lebensader für alltägliche Wege, etwa den Weg in die Schule und die Kita, zur Bäckerei, zum Einkaufen, zum Friedhof oder zur Gemeindeverwaltung. Hierbei handelt es sich um Alltagswege, die von Gemeindemitgliedern im Kindesalter bis hin zu Senioren regelmäßig – insbesondere zu Fuß und mit dem Rad – genutzt werden. Deren Sicherheit muss an oberster Stelle stehen. Ebenso wichtig ist es, die Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner ernst zu nehmen, die bereits bei Normalverkehr wiederholt auf die erhebliche Lärmbelastung hingewiesen haben.

Dringlichkeit: Im Kontext der Bautätigkeiten an der Flutbrücke wird im Juli eine besonders starke Mehrbelastung für unseren Ortskern erwartet. Damit die vorgeschlagene Schutzmaßnahme zu diesem Zeitpunkt ihre Wirkung entfaltet, ist eine unverzügliche Umsetzung unerlässlich.

Mit freundlichen Grüßen,

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Pauline Port

Fraktionsvorsitzende

Fraktion der Unabhängigen Bürgerliste

Möhrendorf

Jürgen Pillipp

Fraktionsvorsitzender